
Fachtag Interkulturelle Öffnung
Schule: vielfältig erfolgreich!

Unterstützungsangebote
für Schulen
in der
Migrationsgesellschaft

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Unterstützungsangebote für Schulen in der Migrationsgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Themenraum 1: Rassismuskritischer Unterricht

1.) Rassismuskritische Unterrichtseinheiten.....	4
2.) Interkulturelle Bücherkiste für die Grundschule.....	5
3.) Angebote der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen	5
4.) Rassismuskritischer Leitfaden.....	7
5.) Webplattform Zwischentöne.....	7

Themenraum 2: Kooperation Schule-Elternhaus – was hilft?

1.) LI Elternfortbildungen.....	8
2.) Schulmentor/-innen.....	9
3.) Starke Eltern – Starke Kinder® (SESK) – auch auf Türkisch	10
4.) Interkulturelle Elterninitiative.....	12
5.) Beratung für schulisches Personal/Vermittlung von Kulturmittlern/-innen	13

Themenraum 3: Angebote für Schüler/-innen

1.) Ankerlicht – Mentorenangebote für Geflüchtete in der allgemeinbildenden Schule und weitere Unterstützungsangebote.....	14
2.) Mentoring-Programm für Geflüchtete während der Ausbildung	16
3.) Vorurteilsbewusste Schüler/-innen-Angebote und mehr.....	16
4.) Rassismuskritische Schüler/-innen-Angebote und Beratung für Opfer rassistischer Gewalt	18
5.) Netzwerke FLUCHTort Hamburg 5.0 und Chancen am Fluchtort Hamburg	21

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Themenraum 4: Beratung und Fortbildung im interkulturellen Kontext

1.) Beratung bei Diskriminierung.....	24
2.) Potenzial Mehrsprachigkeit/Bikulturalität! – Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“	25
3a.) schulinterne interkulturelle Fortbildungen.....	27
3b.) Schulbegleitung für die interkulturelle Öffnung von Schulen	28
3c.) Multiplikatorenschulung „Qualifizierung zur Interkulturellen Koordination“	29
4a.) Interkulturelle Fortbildungen für Lehrkräfte in Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) und Schulen mit IV-Klassen	30
4b.) Fortbildungen DaZ für Lehrkräfte in IVK	32

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Themenraum I: Rassismuskritischer Unterricht

I.) Rassismuskritische Unterrichtseinheiten

Institution:

Referat Gesellschaft & Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)

Adresse:

Referat Gesellschaft
Post-Adresse:
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Büro:

Moorkamp 3
Raum 205
20357 Hamburg

Angebot(e):

- Vorträge zu rassismuskritischem Ansatz in der Pädagogik
- Workshops und Fortbildungen zum Einsatz der rassismuskritischen Unterrichtsmaterialien und zum Umgang mit Schüler/-innen

Zielgruppe(n): Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal vieler Fächer und Lernbereiche

Voraussetzungen: n. V.

Ort: n. V.

Kosten: Kostenlose Fortbildungen zu Unterrichtsmaterialien für die Bereiche Gesellschaft, Geschichte und PGW für Stadtteilschulen (ggf. auch Gymnasien) über das LI

Kosten für Fortbildungen außerhalb des LI gemeinsam mit Marcin Michalski

(u. a. Regisseur des Films „Standhalten“): n. V. – Kontakt: oeslati@web.de

Ansprechpartner/-innen:

Ramses Michael Oueslati

Telefon: 040 428842-587

E-Mail: ramses.oeslati@li-hamburg.de

Web:

www.li.hamburg.de/faecher-lernbereiche/gesellschaft/
www.li.hamburg.de/bie

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

2.) Interkulturelle Bücherkiste für die Grundschule

Institution:

Grundschule Mümmelmannsberg
Verband binationaler Familien und Partnerschaften
(Vorstand)

Adresse:

vgl. E-Mail

Ansprechpartner/-innen:

Jelena Antonijević
Sina Hätti

E-Mail:

jelena.antonijevic@t-online.de
sinahaetti@gmx.de

Angebot(e):

Bücherkiste für die interkulturelle Grundschule:
Bücher und Unterrichtsmaterialien bieten Anlässe und wirksame Impulse, sich mit bedeutsamen Bereichen allein oder gemeinsam auseinanderzusetzen.

Wir stellen Bücher und bewährte Materialien sowie Kriterien für den Unterricht in heterogenen interkulturellen Lerngruppen vor. Ein Austausch über den Einsatz ist vorgesehen.

Zielgruppe(n): Hamburger Lehrkräfte und pädagogisches Personal im Primarbereich

Voraussetzungen:

- als schulinterne Fortbildung über die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE):
Mindestteilnehmerzahl: 15
- in anderen Fällen: keine

Ort: n. V.

Kosten: als schulinterne Fortbildung über die BIE (vgl. Zielgruppe) i. d. R. keine - sonst n. V.

3.) Angebote der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen

Institution:

Bücherhallen Hamburg
Zentralbibliothek und 32 Stadtteilbibliotheken

Ansprechpartner/-innen:

Anne Barckow
Abtlg. 7 (Interkulturelle Dienste, Sprachen, Pädagogik)
Heidi Best
Abtlg. 2 (Kinderbibliothek)

5

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Adresse:

Hühnerposten I
20097 Hamburg

Telefon: 040 42606-0

E-Mail: info@buecherhallen.de

Web: www.buecherhallen.de

Angebot(e):

- **Medienangebot der Zentralbibliothek**

Für Erwachsene/Jugendliche: Fremdsprachige Romane in 25 Sprachen

Wörterbücher, Grammatikhilfen, Lehr- und Übungsbücher, Fremdsprachenlektüren mit Vokabelhilfe und Übungen, Sprachkurse, Sprachführer, Titel zum Erlernen der deutschen Sprache (DaZ)
Sondersammlungen: Interkulturelles, Alphabetisierung und Sprachbildung

Für Kinder: fremdsprachige Bilderbücher, Geschichten für Leseanfänger und Sachbücher in 27 Sprachen (u. a. Englisch, Türkisch, Spanisch, Arabisch, Kroatisch, Russisch, Polnisch, Albanisch) sowie Sprachkurse und Kurse für Deutsch als Fremdsprache, Lernhilfen, Audio und audiovisuelle Medien zum Erlernen von Sprachen

Mit dem Blockausweis können Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen in Hamburg für ihre Schüler/-innen themenbezogene Medien und Bücher in allen Stadtteilbibliotheken zusammenstellen lassen.

Führungen

Rechercheschulungen für Schulklassen ab Klassenstufe 9, allgemeine Führungen Sprachschulen, Studierende etc. Führungen für jüngere Schüler in allen Stadtteilbibliotheken.
Fachbezogene Führungen für interessierte Lehrerkollegien allgemeinbildender und berufsbildender Schulen (schulrelevante Angebote und Nutzungsmöglichkeiten der Zentralbibliothek).
Führungen für Deutschlernende (für Integrationskurse ab Sprachniveau A1.1 bis B1)

- **Angebote für geflüchtete Menschen:**

Zahlreiche Angebote für Flüchtlinge (u. a. kostenlose Bücherhallenkarten auch für Kinder und Jugendliche im Rahmen des BuT-Pakets). Details bitte der Homepage entnehmen.

Zielgruppe(n): Lehramtsstudierende, Pädagogen/-innen, Schüler/-innen

Voraussetzungen: Keine

Ort: s. o.

Kosten: Keine

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

4.) Rassismuskritischer Leitfaden

Institution:

IMAFREDU-Projekt

Ansprechpartner/-innen:

Elina Marmer (freiberufliche Expertin)

Telefon: 0176-31297373

E-Mail: elinamar@gmx.net

Web: www.elina-marmer.com

Angebot(e):

Schulinterne Fortbildungen, Projektstage, Workshops und Coaching zu den Themen:

- Rassismuskritische Bildung
- Rassismuskritik in den Bildungsmedien

Mit-Herausgeberin des „Rassismuskritischen Leitfadens“ u. a. Publikationen (vgl. Web)

Zielgruppe(n): Lehrende, Lernende, Familien

Voraussetzungen: keine

Ort: schulintern/n. V.

Kosten: n. V.

5.) Webplattform Zwischentöne

Institution:

Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung

Projekt „Zwischentöne – Materialien für Vielfalt im Klassenzimmer“

Adresse:

Celler Straße 3
38114 Braunschweig

Ansprechpartner/-innen:

Nadin Tettschlag

Dr. Inga Niehaus

Telefon: 0531 59099-354

E-Mail: zwischentoene@gei.de

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Angebot(e):

1) Webplattform www.zwischentoene.info

Multimediale Unterrichtsmaterialien zu gesellschaftlicher Vielfalt in der Migrationsgesellschaft für die Fächer Politische Bildung, Geschichte und Ethik/Religion an Sekundarschulen mit thematischen Einführungen, Sachinformationen, didaktischen Hinweisen, weiterführenden Links und Ablaufplänen

2) Fortbildungen (Workshops) für Lehrkräfte

Hintergrundinformationen zu Migration und Muslime/-innen in Deutschland, Diversity Education sowie Vorstellung und Besprechung von beispielhaften Unterrichtsmodulen zu gesellschaftlicher Vielfalt (z. B. Flucht und Asyl; Was ist Heimat?; Der Islam, Europa und „Wir“)

Zielgruppe(n): Lehrkräfte der Fächer Politische Bildung, Geschichte und Ethik/Religion an Sekundarschulen

Voraussetzungen:

- Das Angebot steht zum kostenlosen Download zur Verfügung
- Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen

Ort: Lehrerfortbildung in Hamburg und bundesweit, siehe www.zwischentoene.info/veranstaltungen

Kosten: kostenlos – das Projekt Zwischentöne wird gefördert durch die Robert Bosch Stiftung

Themenraum 2: Kooperation Schule-Elternhaus – was hilft?

1.) LI Elternfortbildungen

Institution:

Elternfortbildung am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) -

Adresse:

Weidenstieg 29
20259 Hamburg

Ansprechpartner/-innen:

Andrea Kötter-Westphalen

Telefon: 040 428824-674

E-Mail: andrea.koetter@li-hamburg.de

8

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Angebot(e):

Ein Fortbildungsprogramm für Eltern, die sich in der Klassenelternvertretung und im Elternrat ehrenamtlich engagieren oder Interesse an dieser Aufgabe haben. Sie erhalten Informationen und Praxistipps zur Ausübung der Aufgaben und Mitwirkungsmöglichkeiten.

Das Programm unterscheidet:

- Basisthemen z. B. „Aufgaben und Mitwirkungsmöglichkeiten der Klassenelternvertretung“
- Spezialthemen z. B. „Eine gute Schule mitgestalten“ und „Mehr Eltern beteiligen“
- Kompetenzstärkung durch Themen zur Gesprächsführung „miteinander reden – Interessen wahren“ oder zur Moderation „Einen Elternabend leiten und gestalten“
- Unterstützung für den Elternrat je nach aktuellem Bedarf zur Stärkung seiner Arbeitsfähigkeit und Mitwirkung an schulischen Entwicklungsprozessen

Zielgruppe(n): Eltern, die sich in schulischen Gremien engagieren oder Interesse an diesem Engagement haben

Voraussetzungen:

Die Fortbildungen werden von dem Elternrat einer Schule angemeldet. Es müssen 15 Anmeldungen vorliegen. Eine Fortbildung kann auch im Verbund mit Nachbarschulen angeboten werden.

Ort: An der anmeldenden Schule und 2 bis 3 Veranstaltungen im Schuljahr am LI

Kosten: Keine

2). Schulmentor/-innen

Institution: Projekt Schulmentoren

Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)

KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V.

Adresse (Fortbildungen):

KWB e. V.
Kapstadtring 10
22297 Hamburg

Ansprechpartner/-innen:

Eric Vaccaro

Dr. Alexei Medvedev

Telefon: 040 334241-346

E-Mail: medvedev@kwb.de

Web:

www.hamburg.de/schulmentoren

www.schulmentoren.de/schulmentoren

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Angebot(e):

- Broschüre „Schule in Deutschland verstehen“ (in deutscher, englischer und demnächst in arabischer Sprache)
- Broschüre „Elternkooperation als Teil der Schulentwicklung – Leitfaden für pädagogisches Personal und Multiplikatoren/-innen, die Elternprojekte an Schulen initiieren und durchführen“
- Onlinekurs „Elternkooperation als Teil der Schulentwicklung“

Zielgruppe(n): Pädagogisches Personal an Schulen, Multiplikatoren/-innen an Schulen und Schulleitungsvertreter/-innen

Voraussetzungen: keine

Ort: n. V.

Kosten: Das Projekt „Schulentoren“ wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert. Die Angebote sind für Hamburger Schulen kostenfrei.

3.) Starke Eltern – Starke Kinder® (SESK) – auch auf Türkisch

Institution:

Freiberuflich

Adresse:

Kleiner Schäferkamp 50 D
20357 Hamburg

Ansprechpartner/-innen:

Ayşe Can

Telefon: 040-38 66 38 95

E-Mail: praxis@aysecan.de

Web SESK allgemein: www.starkeeltern-starkekinder.de/content/start.aspx

Angebot(e):

I.) Starke Eltern – Starke Kinder® ist ein Kursangebot für alle Mütter und Väter, die mehr Freude, Leichtigkeit und zugleich mehr Sicherheit in der Erziehung erreichen möchten. Es wurde vom Deutschen Kinderschutzbund entwickelt und wird von der freiberuflichen Expertin Ayşe Can in Hamburg seit Jahren auf Türkisch durchgeführt. Es besteht aus folgenden Modulen:

- **Hilfe! Mein Kind erkennt keine Grenzen!**
Warum erkennen Kinder die Grenzen nicht? Welche Rahmen, Umgang und Haltung brauchen sie in der Erziehung? Worauf sollte bei der Erziehung der Kinder geachtet werden, damit Kinder die Grenzen anerkennen und auch selbstsicherer und respektvoller heranwachsen können.

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

- **Infoveranstaltung zum Thema geschlechtersensible Erziehung**
Wenn Jungen zur Paschas erzogen werden, welche Auswirkungen hat es für die Persönlichkeitsbildung der Jungen und auch der Mädchen, aber auch für das Geschwisterverhältnis?
- **Gewaltfreie Erziehung**
Eltern wünschen sich für ihre Kinder das Beste. Sie wollen ihren Kindern eine Orientierung geben und vor möglichen Gefahren schützen. Gleichzeitig besteht der Wunsch, den Kindern Werte und Normen der eigenen Familie mitzugeben. Der Workshop bietet Eltern die Möglichkeit für Gespräche und mögliche Konflikte mit ihren Kindern im alltäglichen Leben Lösungen mit einen respektvollen und konsequenten Umgang kennen zu lernen.
- **Pubertät ist die Phase, wenn die Eltern schwierig werden**
Die Pubertät ist eine Phase des Aufbruchs, in der sich Jugendliche auf die Suche nach sich selbst machen. Dabei durchlaufen sie eine Achterbahn von unterschiedlichen Gefühlen. Auch für Eltern ist diese Lebensphase ihrer heranwachsenden Jugendlichen oft turbulent. Nicht selten stehen Mütter und Väter dem Verhalten der Pubertierenden rat- und manchmal auch hilflos gegenüber. Auf dieser Infoveranstaltung können Sie sich über die Herausforderungen der Pubertät austauschen und Anregungen bekommen wie sie Ihren Kindern in dieser Zeit begegnen können.
- **Elternkurs »Starke Eltern – Starke Kinder®« Elternkurs auch in türkische Sprache:**
Dieses Training bietet türkischsprachigen Eltern die Möglichkeit, sich in ihrer Muttersprache mit anderen Eltern mit gleicher oder ähnlicher kultureller Herkunft über gesellschaftliche, familiäre und persönliche Probleme oder Herausforderungen auszutauschen und damit über Dinge zu sprechen, die für viele „intime Familienkonflikte“ darstellen. Eltern bekommen damit einerseits Information zu den psychosozialen Entwicklungsphasen ihrer Kinder und gleichzeitig wird ihnen der Raum geboten, sich mit unterschiedlichen relevanten Themen auseinanderzusetzen.

Zielgruppe(n): Multiplikatoren/-innen, Eltern, Jugendliche

Voraussetzungen: Keine

Ort: n. V.

Kosten: Infoveranstaltung 90,00 €/Std., Elternkurs 2500,00 € (12 Veranstaltungen)

Angebot(e):

2.) Projektwochenbegleitung zum Thema Sexualerziehung

„Sexualpädagogische Handlungskompetenzen“ führt in die Grundlagen sexualpädagogischer Arbeit ein und klärt ihre Rahmenbedingungen. Es werden Methoden vorgestellt, um mit einer heterogenen Schülerschaft lebensnah Themen wie Körper, Sexualität, Geschlechterverhältnis und Familie zu behandeln.

Für die Gestaltung einer Projektwoche zum Thema Sexualität bieten wir Schulen (Schulklassen bzw. Schuljahrgängen) ein Unterstützungsangebot.

11

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Dieses beinhaltet für Lehrkräfte eine eintägige Fortbildung (6 Stunden) über die Grundlagen sexualpädagogischer Arbeit, um eine Projektwoche erfolgreich vorzubereiten und durchzuführen. Darüber hinaus die Durchführung eines Tages innerhalb der Projektwoche mit einer Rally für die Schüler und Schülerinnen.

Zielgruppe(n): Multiplikatoren/-innen, Jugendliche

Voraussetzungen: Keine

Ort: n. V.

Kosten: 1000,00 €

4.) Interkulturelle Elterninitiative

Institution:

Unternehmer ohne Grenzen e. V.

Adresse:

Neuer Kamp 30
20357 Hamburg

Ansprechpartner/-innen:

Marina Mannarini

Telefon: 040 43 18 30 63

E-Mail: m.mannarini@uog-ev.de und
frühstart@uog-ev.de

Web: www.uog-ev.de

Angebot(e):

- **Interkulturelle Elterninitiative** – Netzwerk von migrantischen Elternvereinen und Einzelpersonen, die an Bildung in Hamburg interessiert sind – Politische Lobbyarbeit für (migrantische) Eltern – Runder Tisch „Diskriminierung an Schulen“
- **Projekt „Hamburg ElternChance“** – Beratung und Mediation für Eltern an Schulen – Informationsveranstaltungen (auch in Unterkünften für Geflüchtete) zu ausgewählten Themen rund um Bildung in Hamburg – Fachliche Unterstützung von Migrantenselbstorganisationen – Vernetzung von Kultur- und Sprachmittlern mit Schulen
- **Projekt „Frühstart für Erfolg“** – Beratung und Veranstaltungen von Eltern an Kita und Grundschule – Schulung für Elternmultiplikatoren/-innen – Vernetzung mit lokalen Einrichtungen (Erziehung, frühkindliche Bildung, Behörden)

Zielgruppe(n): Eltern von kleinen und großen Kindern, an Bildung interessierte Menschen, Pädagoginnen und Pädagogen, Behördenvertreter/-innen, Gremien, Schulen, Kitas

Voraussetzungen: Keine

Ort: Hamburger Gesamtgebiet (Hamburg ElternChance und Interkulturelle Elterninitiative) bzw. 4 Projektgebiete in Harburg, Wilhelmsburg und Dulsberg (Frühstart für Erfolg)

12

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Kosten: Alle Angebote sind kostenfrei. Die Projekte werden aus Mitteln des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, des Europäischen Sozialfonds und der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert

5.) Beratung für schulisches Personal/Vermittlung von Kulturmittlern/-innen

Institution:

Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE)
am Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung

Adresse:

Postadresse:
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Besucheradresse:
Hohe Weide 16
Raum 322
20537 Hamburg,

Angebot(e):

1.) Steuerung und Koordination von Kulturmittlern/-innen

Vor dem Hintergrund, dass die Hamburger Schulen und schulische Unterstützungssysteme vor einer großen Herausforderung bei der Integration von neuzugewanderten bzw. geflüchteten Schülern/-innen stehen und auch die Inklusion von unterschiedlichen Gruppen in Schule nach wie vor eine wichtige Rolle spielt, werden immer mehr die Kompetenzen der Kulturmittler/-innen angefragt.

Kulturmittler/-innen tragen durch Sprachübermittlung zur Überwindung von Sprachbarrieren bei. Durch ihre Erfahrung und ihr Fachwissen sind sie befähigt, bei sozio-kulturell bedingten Verständigungsschwierigkeiten nicht nur zu dolmetschen, sondern auch Informationen zu vermitteln. Sie sind Brückenbauer/-innen im Bildungswesen und unterstützen die Arbeit des Fachpersonals. Die Akquise und Vermittlung von Kulturmittler/-innen stellen einen neuen Schwerpunkt in der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung dar.

2.) Beratung

Die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE) hat den Auftrag pädagogisches Fachpersonal und schulische Unterstützungssysteme in interkulturellen schulischen Fragen zu beraten.

Frau Appiah und die weiteren Mitarbeiter/-innen der BIE stehen in ihren Sprechzeiten hierfür zur Verfügung bzw. unter der E-Mail: interkultur@li-hamburg.de

Ansprechpartner/-innen:

Irene Appiah – Koordination
Migrantenorganisationen/ Beratung in interkulturellen
Fragen

Telefon: 040 428842-586

Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag von 14:00
bis 16:00 Uhr und n. V.

E-Mail: irene.appiah@li-hamburg.de

Web: www.li.hamburg.de/bie

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Zielgruppe(n):

zu 1.) Pädagogisches Fachpersonal, Schüler/-innen, Eltern, Multiplikatoren/-innen
zu 2.) Pädagogisches Fachpersonal und schulische Unterstützungssysteme

Voraussetzungen: Keine

Ort: Schule und (außer-)schulische Unterstützungssysteme

Kosten: Der Einsatz von Kulturmittler/-innen kostet in der Regel mind. 30,00 €/Std. zzgl. Fahrtkosten und wird i. d. R. direkt zwischen Auftraggeber und Kulturmittler/-in abgerechnet.

Themenraum 3: Angebote für Schüler/-innen

I.) Ankerlicht – Mentorenangebote für Geflüchtete in der allgemeinbildenden Schule und weitere Unterstützungsangebote

Institution:

SchlauFox e.V.

Adresse:

c/o Stadtteilschule am Hafen
Neustädter Straße 60
20355 Hamburg

Ansprechpartner/-innen:

Julia Flad

Telefon: 040 428843-280

E-Mail: julia.flad@schlaufox.de

Angebot(e):

I.) Förderung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen durch persönliches Mentoring auf dem Bildungsweg

Speziell beim Übergang in die Regelklassen müssen junge Geflüchtete über die Fach- und Bildungssprache verfügen – eine zusätzliche Hürde im Spracherwerb. Ankerlicht löst dieses Problem durch bedarfsgerechtes und flexibles Mentoring. Ein Schwerpunkt liegt zunächst auf der Förderung der Sprachkompetenz (Deutsch als Fremdsprache – DAF), um diese an das geforderte Schulniveau anzupassen. Der zweite Schwerpunkt liegt in der Fachkompetenz für Englisch und Mathe. Beide Fächer sind für die ESA oder für die MSA-Prüfung ausschlaggebend. Als dritter Schwerpunkt werden die Grundlagen in weiteren Schulfächern vermittelt, insbesondere für Jugendliche, die fachlich in der Sekundarstufe einsteigen und keine entsprechende Vorbildung mitbringen.

14

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Für Jugendliche, die sich zeitlich kurz vor einem Abschluss befinden, wird zudem eine Prüfungsvorbereitung angeboten. Hier werden Fragen zu Prüfungsinhalten geklärt, sowie Themen-Schwerpunkte und Lernmethoden erläutert. Die Mentoren/-innen unterstützen ihre Mentees bei der Erstellung von Präsentationen für die mündliche Prüfung und üben diese mit ihnen ein. In der Regel findet ein 1:1 Mentoring statt, oder bei Bedarf bzw. Möglichkeit in homogenen Kleingruppen von maximal fünf Jugendlichen, die auch schulübergreifend zusammengestellt werden können.

2.) Mentoring zum Thema Schul- und Ausbildungssystem

Ankerlicht geht noch einen Schritt weiter und bietet eine fortlaufende Unterstützung an, die über das Erlangen eines Schulabschlusses hinausgeht. Im Fokus stehen u. a. Berufswahlorientierung oder Schullaufbahnberatung, um mit den Jugendlichen gezielt ihre weitere Zukunft zu planen. Hat ein begabter Jugendlicher ein zu niedriges Deutschniveau und dadurch schlechte Noten in den Hauptfächern, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, trotzdem eine erfolgreiche Schulkarriere zu absolvieren. Gerade deshalb zeigt Ankerlicht lernmotivierten Mentees die zahlreichen Bildungs-Alternativen auf: z. B. erhält der Jugendliche mit einer erfolgreich abgeschlossenen dreijährigen Ausbildung den nächst höheren Bildungsabschluss.

Damit eröffnet sich mit den entsprechenden Noten die Möglichkeit, die Schule wieder zu besuchen und das Abitur zu machen. Die dreijährige Ausbildung bietet zudem Zeit, das Sprachniveau entsprechend zu steigern, sodass ggf. auch der Besuch der Oberstufe und später der Universität möglich ist. Darüber besteht oft Unkenntnis, die wiederum zu Verlust von Mut und Motivation führt.

Ankerlicht ist gut vernetzt: Durch Kooperationen mit Unternehmen, Ausbildungs- oder Berufsvorbereitungsprojekten ebnet das Projekt den Jugendlichen den Weg in den Arbeitsmarkt. Zudem begleiten die Mentoren/-innen ihre Mentees zu Ausbildungsmessen oder Informationsveranstaltungen oder nutzen vorhandene Kontakte, um ihnen einen Ausbildungsplatz zu vermitteln. Sofern möglich, werden hier Eltern oder Vormunde in das Mentoring einbezogen. Elterngespräche sind Teil der Beratung und Begleitung, ebenso wie Gespräche mit Lehrern/-innen und Sozialpädagogen/-innen. Auch wenn Begleitung zu Behörden und Unterstützung im behördlichen Schriftverkehr notwendig ist, unterstützt das Ankerlicht-Team im Rahmen seiner Möglichkeiten.

Zielgruppe(n): Jugendliche Geflüchtete zwischen 13 und 20 Jahren

Voraussetzungen: Räumlichkeiten, Zusammenarbeit (Ausfüllen der Matchingbögen durch die Schüler/-innen, Lehrkräfte, Sozialpädagogen/-innen), finanzielle Beteiligung der Schule

Ort: Die betreffende Kooperationsschule

Kosten: 1400,00 €/Schüler/-in/Jahr (beinhaltete Materialien, Ausflüge, Fortbildung der Ehrenamtlichen etc.) – für Kooperationsschulen 600,00 €/Schüler/-in/Jahr

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

2.) Mentoring-Programm für Geflüchtete während der Ausbildung

Institution:

basis & woge e. V.

Adresse:

Steindamm 11
5. Etage
20095 Hamburg

Angebot(e):

- Beratung zur beruflichen Integration
- Begleitung durch eine/-n Mentor/-in für Flüchtlingsjüngliche in Berufsausbildung

Zielgruppe(n): Flüchtlinge mit ungesichertem Aufenthalt bis 27 Jahre

Voraussetzungen: Für das Mentoring: einen Ausbildungsvertrag

Ort: Hamburg

Kosten: Keine

Ansprechpartner/-innen:

Ilka Tietje

Clemens Fobian (Projektverantwortlicher)

Telefon: 040 398426-53 oder -48

E-Mail: ilka.tietje@basisundwoge.de
Clemens.fobian@basisundwoge.de

3.) Vorurteilsbewusste Schüler/-innen-Angebote und mehr...

Institution:

Institut für konstruktive Konfliktaustragung und
Mediation (ikm) e. V.

Adresse:

An der Alster 40
20099 Hamburg

Angebot(e):

I. Interkulturelles Kompetenztraining (IKK)/Anti-Bias-Training

(in Kooperation mit der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (www.li.hamburg.de/bie) und mit Unterstützung der Unfallkasse Nord)

Diese Train-the-Trainer-Maßnahme qualifiziert pädagogische Fachkräfte der Sekundarstufe im Bereich interkulturelle Kompetenzen/vorurteilsbewusste Pädagogik (Anti-Bias-Ansatz).

Ziele der Qualifizierung:

Ansprechpartner/-innen:

Katty Nöllenburg

Telefon: 040 28006852

E-Mail: info@ikm-hamburg.de

Web: www.ikm-hamburg.de

16

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

- Qualifizierung von pädagogischem Personal an Hamburger Schulen, um dieses zu befähigen, interkulturelle Kompetenztrainings an ihrer Schule durchzuführen
- Verankerung von Maßnahmen zum Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung sowie zum interkulturellen Kompetenzerwerb in der Schule

Schwerpunkte:

- praktische interkulturelle Übungen zur Selbstreflexion und Arbeit an der eigenen Haltung
- Anleitung der Seminargruppe durch die Teilnehmenden zur Erprobung der Trainerrolle
- Planung der konkreten praktischen Umsetzung des IKK an der eigenen Schule

2. Trainings für Schulklassen

Mögliche Themen: Zivilcourage, Gewaltprävention, Klassengemeinschaft, Vorurteile und Diskriminierung, Rechtsextremismus, Mobbingprävention

3. Konfliktmoderationen in Lehrerkollegien oder Schulklassen

4. Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

(z. B. im Rahmen eines pädagogischen Tages o. ä.)

Mögliche Themen: Vorurteilsbewusste Pädagogik, Umgang mit (interkulturellen) Konflikten, Regeln und Konsequenzen, Gewaltprävention, Mediation, Umgang mit herausfordernden Verhalten, Partizipation, Klassenrat, Mobbing, Zivilcourage

Zielgruppe(n):

Zu Angebot 1: Pädagogisches Personal der Sekundarstufen, die Trainings für Schülerinnen und Schüler durchführen.

Zu den weiteren Angeboten: Wir richten die Inhalte und Methoden an den Bedarfen der Gruppe aus.

Voraussetzungen:

Zu Angebot 1:

- Pädagogische Fachkräfte aller Hamburger Schulen, die über mindestens 2 Jahre Berufserfahrung verfügen und noch mindestens 5 Jahre im Schuldienst tätig sein werden
- Mindestens 2 Personen pro Schule nehmen an allen vier Blöcken teil
- Die Schulleitung unterstützt die Implementierung des interkulturellen Kompetenztrainings, indem sie Zeiträume und Ressourcen für die Planung und Durchführung des Schüler/-innen-Trainings durch die ausgebildeten Kollegen/-innen zur Verfügung stellt.

Zu den weiteren Angeboten:

Wir richten die Inhalte und Methoden an den Bedarfen der Gruppe aus

Ort: n. V.

Kosten: n. V.

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

4.) Rassismuskritische Schüler/-innen-Angebote und Beratung für Opfer rassistischer Gewalt

Institution:

Arbeit und Leben Hamburg e.V.
Politische Jugendbildung

Adresse:

Arbeit und Leben Hamburg
Politische Bildung
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg

Ansprechpartner/-innen:

Jens Schmidt
Kerstin Schumann

Telefon: 040 284016-13/-33

E-Mail: jens.schmidt@hamburg.arbeitundleben.de

Web:

www.hamburg.arbeitundleben.de/pb/jugendbildung

Angebot(e):

Arbeit und Leben Hamburg e. V. realisiert Seminare und Projekte für Jugendliche und junge Menschen im Alter von 14 bis 26 Jahren. In Abstimmung auf die Interessen und Bedürfnisse der teilnehmenden Jugendlichen entwickeln wir passende Konzepte. Je nach Interesse können die Veranstaltungen ein paar Tage, ein Wochenende, eine Woche oder vereinzelt auch länger dauern. Alle Seminare finden in Hamburg oder auch außerhalb statt und werden angeleitet durch erfahrene Teamer/-innen.

Seminarbeispiele:

- Streit um die Globalisierung. Ich kauf mir was ... aber was?
- You'll never walk alone: St. Pauli. Zusammenleben und Engagement im Herzen der Stadt
- Fällt der Sinn vom Himmel? Religion, Staat und Gesellschaft im 21. Jahrhundert
- Erinnern und Gedenken. Recherche und Diskussion in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
- Parolen, Symbole, Strukturen. Die extreme Rechte und Gegenstrategien
- Salafismus, Islamismus oder doch Islamfeindschaft? Eine Suche nach Orientierung
- Dekolonisation der Kolonisierer? Hamburger Spuren des Völkermords an den Herero und Nama
- Feminismus heute. Dringende Fragen zwischen Old School und 2.0
- Voll behindert? Inklusion im Alltag und als Menschenrecht
- Nation und Nationalismus. Ausgrenzung in Schwarz-Rot-Gold?
- Mehrheit Macht Antiziganismus . Ausgrenzung von Sinti und Roma - gestern und heute!

18

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Außerdem organisieren wir Fortbildungen für Pädagogen/-innen aus Schulen oder Einrichtungen der offenen Jugendarbeit, z. B.: Die Wiederkehr der Judenfeindschaft. Neuer Antisemitismus, Verschwörungstheorien, Hass auf Israel – wie hängt das zusammen? Oder: Wie kommt Gender in die Bildungsarbeit? Theoretische und praktische Impulse für mehr Qualität und Geschlechtergerechtigkeit. Schließlich: Ein Übel kommt selten allein... Von der Komplexität der Dinge: Gewaltprävention, politische Bildung und Intersektionalität.

Zielgruppe(n): Schüler/-innen und Lehrer/-innen

Voraussetzungen: Keine

Ort: Metropolregion Hamburg

Kosten: Die Seminare sind i. d. R. kostenfrei.

Institution:

Arbeit und Leben Hamburg e. V.

Projekt »empower - Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt«

Adresse:

empower - Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt
Arbeit und Leben DGB/VHS Hamburg e.V.
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg

Ansprechpartner/-innen:

s. u.

Telefon: 040 284016-67

E-Mail: empower@hamburg.arbeitundleben.de

Web: www.hamburg.arbeitundleben.de/empower

Angebot(e):

Die Beratungsstelle *empower* arbeitet im Zusammenhang mit rechter Gewalt, die sich auf körperlicher, struktureller oder symbolischer Ebene äußert, wird bei rassistischen oder antisemitischen Übergriffen genauso aktiv wie im Fall von sogenanntem Antiziganismus oder antimuslimischem Rassismus. Neben der emotionalen Unterstützung nach einem Angriff oder einer Bedrohung umfasst die Beratung verschiedene Bereiche: beispielsweise Entscheidungshilfen zum weiteren Vorgehen, Hinweise zu juristischen Möglichkeiten, Unterstützung bei der Suche nach Rechtsanwältinnen/-innen, Begleitung zu Behörden, Polizei und Gericht, Vermittlung von therapeutischen und ärztlichen Angeboten oder Beratung über finanzielle Unterstützung (Prozesskostenhilfe, Entschädigungszahlungen).

Unsere Beratungen sind vertraulich und parteilich, kostenlos und vor Ort. Wir arbeiten unabhängig von Behörden und auf Wunsch anonym. Das Beratungsangebot ist mehrsprachig. Bei Bedarf werden Sprachmittler/-innen hinzugezogen. Auf Wunsch werden durch Öffentlichkeitsarbeit und lokale Intervention die Perspektiven und Forderungen von Betroffenen unterstützt und Solidarisierungsprozesse gefördert.

Teil der Projektarbeit ist die Recherche zu Vorfällen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt, deren Auswertung, Dokumentation und Monitoring. Auch Bildungsarbeit gehört zu den Aufgaben des Projekts.

Zielgruppe(n): *empower* unterstützt Betroffene und auch deren Angehörige, Freunde/-innen sowie

19

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Zeugen/-innen eines Angriffs oder einer Bedrohung.

Voraussetzungen: Keine

Ort: Das Projekt empower arbeitet aufsuchend in Hamburg und Umland. Beratungen können vor Ort oder im Büro des Projekts durchgeführt werden.

Kosten: Keine

Institution:

Arbeit und Leben Hamburg e. V. und DGB Jugend Nord

Projekt „Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus – MBT Hamburg“

Adresse:

Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus
Arbeit und Leben Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg

Ansprechpartner/-innen:

s. u.

Telefon: 040 428633625 (Koordinierungsstelle)
040 284016-68/61

E-Mail:

bnw-hamburg@lawaetz.de
sowie mbt@hamburg.arbeitundleben.de

Web: www.hamburg.de/mobile-beratung

Angebot(e):

Hakenkreuze auf den Schultischen, rassistische Sprüche auf dem Pausenhof, Rechtsrock in der Umkleidekabine, rechte Eltern in der Sprechstunde. Schulen und Lehrer/-innen können in vielfältiger Weise konfrontiert sein mit den Themen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus. Die Fragen, Unsicherheiten und Ängste, die in dieser Konfrontation häufig entstehen hilft das Mobile Beratungsteam gegen Rechtsextremismus zu bearbeiten. Es ist ansprechbar sowohl für Einzelpersonen als auch Institutionen und Organisationen und hilft vertraulich und kostenfrei. Dabei stellt es holzschnittartige Lösungen zur Verfügung, hilft den Ratsuchenden die vorhandene Situation zu analysieren und eine passende, individuelle Lösung zu finden und umzusetzen. Einzelberatungen, Fortbildungen, Informationsweitergabe, Runde Tische, umfassende Recherchen, Workshops, öffentliche Veranstaltungen, Konfliktmoderationen, Pressegespräche – in Rücksprache mit den Ratsuchenden können ganz unterschiedliche Wege zu einer gemeinsamen Lösung führen.

Zielgruppe(n): Sowohl für Einzelpersonen als auch Institutionen und Organisationen.

Voraussetzungen: Keine

Ort: Metropolregion Hamburg

Kosten: Die Beratung sowie Bildungsangebote sind kostenfrei.

20

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

5.) Netzwerke FLUCHTort Hamburg 5.0 und Chancen am Fluchtort Hamburg

Institution:

Netzwerk FLUCHTort Hamburg 5.0,
9 Träger mit folgenden Teilprojekten:

Passage gGmbH – Netzwerkleitung

Flüchtlingszentrum Hamburg – Get in work.
Erstberatung zu ausländer-, sozial- und
arbeitsrechtlichen Fragen, Grundprofiling zu
beruflichen Perspektiven

Why not? – Berufsvorbereitungs-ABC.
Berufsbezogene Sprachförderung, Begleitung im
Anerkennungsverfahren

Passage gGmbH – Beruflich einsteigen.
Kommunikationstraining für erwachsene Geflüchtete
zur Vorbereitung auf Praktika im Dienstleistungs- und
gewerblichen Bereich.

Inab – Restart Plus. Unterstützung erwachsener
Geflüchteter bei der Arbeitssuche.

Basis & Woge e. V. – Plietsch, Ausbildungsbegleitung
durch Mentorinnen und Mentoren. Beratung und
Vermittlung in Ausbildung und Beschäftigung für junge
Geflüchtete.

Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten –
Teilhabe durch Ausbildung. Vermittlung junger
Geflüchteter in duale Ausbildung.

Ansprechpartner/-innen und Kontaktdaten:

Maren Gag
maren.gag@passage-hamburg.de,
Tel.: 040-24192785

Anne Helberg
helberg@fz-hh.de
Tel.: 040 28409-124
Ivanka Luso, luso@fz-hh.de,
040 284079-125

Michael Martin Flach,
fluechtlingsprojekt@why-not.org,
040 43274526/-25

Regine Heiser,
regine.heiser@passage-hamburg.de,
040 24 87 48 18

Mahame Diarra, Diarra.mahamane@bfw.de,
040 78 85 64 21

Clemens Fobian, clemens.fobian@basisundwoge.de,
040 39 84 26 48
Ilka Tietje, ilka.tietje@basisundwoge.de
040 39 84 26 53

Cem Dursun, cem.dursun@asm.de,
040 36 13 87 49
Ali Erder, ali.erder@asm.de;
040 36 13 87 05

21

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH –
Integration durch berufliche Qualifizierung.
Qualifizierung und berufliche Orientierung junger
erwachsener Geflüchteter (bis 30 Jahren).

Moussa Harkat, harkat@bi-elbinseln.de,
040 769 96

KWB e. V. – Flüchtlinge als Kunden: Fortbildungen zu
Aufenthaltsrecht und Arbeitsmarktzugang von
Geflüchteten

Dr. Katja Reinecke, reinecke@kwb.de
040 33 42 41-336

Universität Hamburg – Koop AvM, Entwicklung
didaktischer Werkstätten. Unterstützung der
Neugestaltung der Berufsvorbereitungslehrgänge für
junge Geflüchtete.

Dr. Frauke Meyer,
frauke.meyer@uni-hamburg.de,
040-428 38-37 55

Angebot(e): Im Netzwerk FLUCHTort Hamburg 5.0 werden Teilprojekte umgesetzt, die sich an junge und jungerwachsene Geflüchtete mit einem ungesicherten Aufenthalt (z. B. Aufenthaltsgestattung oder Duldung) richten, die mindestens einen nachrangigen Zugang zum Arbeitsmarkt haben. Es sind Angebote, die dazu beitragen sollen, Asylsuchende und Geflüchtete zu aktivieren und stufenweise in Arbeit und Ausbildung zu integrieren. In Ergänzung zum Angebot der Regeldienste sollen Wartezeiten bis zum Zugang zu Ausbildung und Erwerbsarbeit für ein berufliches Profiling sowie zur sprachlichen und fachlichen Qualifizierung genutzt werden, um Arbeitsmarktchancen zu erhöhen.

Zielgruppe(n): Jugendliche und erwachsene Geflüchtete mit ungesichertem Aufenthalt und mindestens nachrangigem Arbeitsmarktzugang, Multiplikator/-innen

Voraussetzungen: s. Zielgruppe

Ort: n. V.

Kosten: Alle Angebote sind kostenfrei. Der Kooperationsverbund FLUCHTort Hamburg 5.0 wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerberinnen, Asylbewerbern und Flüchtlingen“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem Europäischen Sozialfonds gefördert sowie durch die Freie und Hansestadt Hamburg kofinanziert.

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Institution:

Netzwerk Chancen am Fluchtort Hamburg:

Passage gGmbH – Koordination

Flüchtlingszentrum – Wegweiser für Flüchtlinge

Basis & Woge e. V. – Utkiek: Angebote für Schüler/-innen der Vorbereitungsklassen für Migrant/-innen an den beruflichen Schulen.

verikom – PerLe – Perspektiven für ein Leben in Hamburg: Deutsch- und Computerkurse und Bewerbungstraining

ASM e. V. – Perspektive Ausbildung: Ausbildungsvorbereitung, Ausbildungs- und Praktikumsvermittlung

Ansprechpartner/-innen und Kontaktdaten:

Franziska Voges,
franziska.voges@passage-hamburg.de
040 636 753 84

Lotfi Ben Brahim, benbrahim@fz-hh.de
040 28 40 79 115

Franziska Gottschalk,
franziska.gottschalk@basisundwoge.de
Sally Riedel, sally.riedel@basisundwoge.de
040 398 426 55

Barbara Feige, feige@verikom.de
Daphne Hempel, hempel@verikom.de
Hasan Erkan, erkan@verikom.de
040 350 177 233

info@asm-hh.de
040/36138-766

Angebot(e):

Chancen am FLUCHTort Hamburg richtet sich an jugendliche und erwachsene Flüchtlinge mit ungesichertem Aufenthalt (z. B. Duldung, Aufenthaltsgestattung) und/oder vorübergehendem Bleiberecht. Das Projekt hat zum Ziel, die Chancen von Flüchtlingen auf eine berufliche Integration in den Arbeitsmarkt zu verbessern durch ein breites Angebot an Beratung, Coaching, berufsbezogener Qualifizierung und Vermittlung in Weiterbildung. Die Qualifizierungsmaßnahmen sind interkulturell und an den Bedarfen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgerichtet. Workshops zur Vermittlung praktisch orientierter Gesellschaftskenntnis und Partizipationsmöglichkeiten in Hamburg fördern die aktive gesellschaftliche Teilhabe der Teilnehmenden.

Zielgruppe(n): Jugendliche und erwachsene Geflüchtete mit ungesichertem Aufenthalt

Voraussetzungen: s. Zielgruppe

Ort: n. V.

Kosten: Alle Angebote sind kostenfrei. Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

23

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Themenraum 4: Beratung und Fortbildung im interkulturellen Kontext

I.) Beratung bei Diskriminierung

Institution:

amira – Beratung bei Diskriminierung wegen (zugeschriebener Herkunft) oder Religion (verikom/basis & woge e. V.)

Adresse:

Steindamm 11 (5. Stock)
20099 Hamburg

Angebot(e):

Beratung zu Diskriminierung, Erfahrungen mit Barrieren u. a. beim Zugang zu Bildung und Arbeit aber auch in allen anderen Lebensbereichen sowie Rechtsberatung zum AGG und seinen Überschneidungen im arbeits-/familien/-schul/-sozial/-straf- oder aufenthaltsrechtlichen Bereich. Zu Diskriminierung im schulischen Bereich gehören sowohl Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern untereinander als auch im Zusammenhang mit Lehrkräften, Prüfungen, Bewertungen etc. sowie Diskriminierungserfahrungen von Lehrkräften oder Eltern mit Migrationshintergrund.

Das Beratungsangebot umfasst:

- gemeinsame Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten
- Psychosoziale Beratung zu Auswirkung der Diskriminierungserfahrung
- Begleitung/Unterstützung bei Interventionen wie Beschwerden, Vermittlungsgesprächen, Klärungsgesprächen z. B. mit zuständigen Stellen, Bitten um Stellungnahme, rechtlichen Schritten etc.

amira bietet zudem Fortbildungen zum Erkennen von Diskriminierung und Handlungsmöglichkeiten im jeweiligen institutionellen Kontext zum Abbau von Diskriminierung.

Zielgruppe(n): Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund bzw. Rassismuserfahrung

Voraussetzungen: Terminvereinbarung per Telefon, Mail oder vor Ort

Ort: Steindamm 11, 5. Stock, 20099 Hamburg

Kosten: Keine

Ansprechpartner/-innen:

Birte Weiß
Odette Enayati

Telefon: 040 398426-71/-47

E-Mail: birte.weiss@basisundwoge.de
enayati@verikom.de

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

2.) Potenzial Mehrsprachigkeit/Bikulturalität! – Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“

Institution:

Hamburger Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“ am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Ansprechpartner/-innen:

Faried Ragab
Özlem Deveci

Adresse:

Postadresse:
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Büro-Adresse:
Hohe Weide 16
3. Etage, Raum 321
20259 Hamburg

Telefon:

Faried Ragab: 040 428842-584
Sprechzeit: Dienstag und Donnerstag – n. V.
Özlem Deveci: (040) 42 88 42 – 585
Sprechzeit: Dienstag und Freitag – n. V.

E-Mail:

netzwerk@li-hamburg.de

Web: www.li.hamburg.de/netzwerk

Angebot(e):

Das Hamburger Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“ ist ein Zusammenschluss von ehrenamtlich tätigen Lehrkräften, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst sowie Lehramtsstudierenden. Das Netzwerk versteht sich als Plattform für engagierte Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sowie Lehramtsstudierende mit Migrationsgeschichte, um eigene Ideen zur interkulturellen Öffnung unseres Bildungssystems zu realisieren und Mitstreiter zu finden.

I. Beratung

Das Netzwerk bietet Lehrkräften im Vorbereitungsdienst mit Migrationsgeschichte sowie Lehrkräften mit ausländischen Abschlüssen Beratungen:

- eine wöchentliche Sprechstunde für Einzelberatungen (freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr, n. V.)
Ansprechpartnerin: Özlem Deveci: oezlem.deveci@li-hamburg.de
- Beratung auf Anfrage durch Ansprechpartner im Bereich „Anerkennung ausländischer Abschlüsse“,
Ansprechpartner/-in: Dmitri Schönemann: dm_sch@gmx.de, Anna Schönemann:
anna_schoenemann@web.de

2. Wahlmodul „Vielfalt macht Schule“ – Gruppenmentoring für Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte im Vorbereitungsdienst

Lehrerinnen und Lehrer mit Zuwanderungsgeschichte verfügen – aufgrund ihrer bikulturellen und bilingualen Kompetenzen – über ein besonderes Potenzial und sind eine Bereicherung für die gesamte Schulgemeinschaft. Ausgehend von dieser Erwartungshaltung seitens der Bildungspolitik, aber auch aufgrund des Selbstbildes der Lehrerschaft mit Migrationsgeschichte, bietet das Netzwerk ein Gruppenmentoring für Lehrkräfte im

25

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Vorbereitungsdienst mit Migrationsgeschichte an. Ziel des Empowerment-Programms ist es, das mit der individuellen Migrationsgeschichte verbundene Potenzial der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu reflektieren und die Möglichkeiten der Nutzung dieser Ressourcen im schulischen Alltag auszuloten.

Nähere Informationen:

- www.li.hamburg.de/gruppenmentoring

3. SCHÜLERCAMPUS

Studienorientierungsangebot für Oberstufenschülerinnen und -schüler mit Migrationsgeschichte in zwei Modulphasen, die am Lehrerberuf interessiert sind.

Nähere Informationen:

- www.li.hamburg.de/schuelercampus

4. Tagungen

Immer im Frühjahr und im Herbst finden öffentliche oder netzwerkinterne Tagungen mit Beiträgen von Expertinnen und Experten zum Thema „Migration und Bildung“ statt. Darüber hinaus geben die verschiedenen Ansprechpartner des Netzwerks Einblicke in ihre Arbeit, externe Träger interkultureller Projekte stellen sich vor und netzwerkinterne Fragen werden diskutiert.

Nähere Informationen zu kommenden Tagungen:

- www.li.hamburg.de/netzwerk

Zielgruppe(n):

- Schülerinnen und Schüler
- Studierende des Lehramtes
- Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
- Lehrerinnen und Lehrer
- Pädagogisches Personal

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

3a.) Schulinterne interkulturelle Fortbildungen

Institution:

Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung
am Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung

Adresse:

Postadresse:
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Büro-Adresse:
Hohe-Weide 16
3. Etage, Raum 321
20259 Hamburg

Angebot(e):

Schulinterne Fortbildungen oder Abruferveranstaltungen für interessierte schulische Multiplikatoren/-innen zu interkulturellen Themen wie z. B. „Gemeinsames Lernen in der Schule in der Migrationsgesellschaft“, „Umgang mit Diskriminierung, Rassismus und Vorurteilen“ und „Interkultureller Elternkooperation“ u. a. sowie Vermittlung von Referenten/-innen

Zielgruppe(n): Pädagogische Fachkräfte an Hamburger Schulen und schulische Multiplikatoren/-innen und Funktionsträger/-innen

Voraussetzungen:

Mindestteilnehmerzahl: 15

Ort: n. V.

Kosten: bei Vermittlung von freiberuflichen Referenten/-innen: Kofinanzierung durch die anfragende Institution – n. V.

Ansprechpartner/-innen:

Martin Himmel

Telefon: 040 428842-582

Sprechzeit: Dienstag – n. V.

E-Mail: martin.himmel@li-hamburg.de
interkultur@li-hamburg.de

Web: www.li.hamburg.de/bie

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

3b.) Schulbegleitung für die interkulturelle Öffnung von Schulen

Institution:

Agentur für Schulberatung am Landesinstitut für
Lehrerbildung und Schulentwicklung
(in Kooperation mit der Beratungsstelle
Interkulturelle Erziehung am LI)

Ansprechpartner/-innen:

Angela Kling
Birgit Korn

Adresse:

Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Telefon: 040 428842-600

E-Mail: angela.kling@li-hamburg.de
birgit.korn@li-hamburg.de

Angebot(e):

Beratung von Schulen bei der Planung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben, u. a. auch zu interkultureller Öffnung von Schulen

- Beratung zur Strategie- und Maßnahmenplanung
- Beratung zur Fortbildungsplanung
- Vermittlung von Trainer/-innen, Fortbildner/-innen, Moderatoren/-innen und Prozessbegleiter/-innen (LI intern und freier Anbietermarkt)
- Vermittlung von Hospitationsschulen (good practice)

Beratung zu und Vermittlung von passenden Angeboten zu den Themenbereichen

- Kommunikation
- Kooperation
- Teamentwicklung

Zielgruppe(n):

Schulleitungen, Steuergruppen, Funktionsträger/-innen, Projektgruppen, Fortbildungsverantwortliche, Interkulturelle Koordinatoren/-innen und Beauftragte

Voraussetzungen: Alle allgemeinbildenden Schulen in Hamburg

Ort: Felix-Dahn-Straße 3, Raum 314/315

Kosten: Kostenlose Beratung durch das Agenturteam; Honorarkosten für externe Berater/-innen können anteilig mitfinanziert werden, wenn Kriterien erfüllt werden

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

3c.) Multiplikatorenschulung „Qualifizierung zur Interkulturellen Koordination“

Institution:

Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE)
am Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung

KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und
Beschäftigung e. V.
BQM Beratung Qualifizierung Migration

Adresse:

Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am LI

Postadresse:

Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg
www.li.hamburg.de/bie

BQM Beratung Qualifizierung Migration
Kapstadtring 10
22297 Hamburg

Ansprechpartner/-innen:

Regine Hartung (BIE)

Sprechzeit: Montag 14:00 bis 16:00 Uhr und n. V.

Dr. Katja Reinecke (BQM)
Tel: 040 334241-336

Telefon: 040 428842-581

E-Mail: interkultur@li-hamburg.de

Telefon: 040 334241-336

E-Mail: reinecke@kwb.de

Web: www.bqm-hamburg.de

Im Herbst 2016 startet der dritte Durchgang der zweijährigen ca. 80stündigen **Qualifizierung zur Interkulturellen Koordination** für Lehrkräfte an Hamburger Schulen. In der von LI und BQM entwickelten Qualifizierung werden Lehrkräfte in interkultureller Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung ausgebildet und hinsichtlich der Umsetzung in ihrer Schule gecoacht, um als interkulturelle Experten und Expertinnen bzw. Schulentwickler/-innen an ihrer Schule tätig zu werden.

Eine Informationsveranstaltung hierzu findet am 26. Mai 2016 von 16:00 bis 19:00 Uhr im LI statt. Die Veranstaltung informiert über die Inhalte der Qualifizierung und das Aufgabenprofil der interkulturellen Koordination. Anmeldung unter: www.tis.li-hamburg.de, TIS-Nr: 1632102.

Die Qualifizierung wird von den in der Fußzeile angezeigten Kooperationspartnern unterstützt.

Zielgruppe(n): Lehrkräfte an Hamburger Schulen, die sich dafür interessieren, ihre Schule bei der interkulturellen Öffnung zu beraten und zu begleiten (vgl. Aufgabenprofil: www.li.hamburg.de/bie)

Voraussetzungen: vgl. Bewerbungsunterlagen (ab Mai 2016 herunterladbar unter: www.li.hamburg.de/bie)

29

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

Ort: LI, BQM u. a.

Kosten: Keine

4a.) Interkulturelle Fortbildungen für Lehrkräfte in Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) und Schulen mit IV-Klassen

Institution:

Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE)
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Adresse:

Postadresse:
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Büroadresse:

Hohe Weide 16
Raum 320
20259 Hamburg

Angebote:

1.) Beratung für pädagogisches Personal in IVK/Schulen mit IVK

- Beratung zu interkulturellen Fragen von pädagogischen Fachkräften in internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) und Basisklassen (BK)
- Beratung von Schulen in Bezug auf die Integration ihrer neuzugewanderten Schüler/-innen
- Beratung schulischer Unterstützungssysteme in Bezug auf eine kultursensible/diversitätsbewusste Ausgestaltung ihrer Angebote (BSB und ihre Dienststellen)

2.) Fortbildungen für pädagogisches Personal in IVK – Schwerpunkte:

- Interkulturelle Kompetenzen für pädagogische Fachkräfte in IVK/Basisklassen
- Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler in IV-Klassen/ Basisklassen: rechtliche und soziale Situation
- Umgang mit kultureller Vielfalt und Classroom-Management
- Schaffung einer guten Willkommenskultur
- Umgang mit traumatisierten Schülern/-innen
- Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Ansprechpartner/-innen:

Zahide Doğaç
Sprechzeit: Dienstag von 14:00 bis 16:00 Uhr und n. V.

Telefon: 040 428842-583

E-Mail: ivk-interkultur@li-hamburg.de

Web: www.li.hamburg.de/bie

30

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

- Salutogenese: Grenzen der eigenen Rolle als IV-/BK-Lehrkraft
- externe interkulturelle Angebote (z. B. Mentorenprogramme), Vernetzung im Stadtteil/Aufbau von Unterstützungssystemen für die Schule
- Weitere Themen auf Anfrage

In Kooperation mit dem Arbeitsbereich Deutsch als Zweitsprache:

Gemeinsame Fortbildungen z. B.

- praxisbegleitende Fortbildung für Grundschulen und für die Region Mitte
- Fachtag IVK

in Planung für 2016/2017:

- verpflichtendes Modul „Interkulturelle Kompetenzen“ in der DaZ-Qualifizierung

In Kooperation mit der Agentur für Schulberatung am LI:

Tandem-Klärungsgespräche zu pädagogischen Jahreskonferenzen mit interkulturellem Schwerpunkt oder zu komplexen interkulturellen Schulentwicklungs-Anfragen

Zielgruppe(n): Pädagogisches Personal in internationalen Vorbereitungsklassen- und Basisklassen (IVK/BK)

Schulen mit IVK/BK

Voraussetzungen:

Mindestteilnehmerzahl: 15

Die Fortbildungsangebote richten sich i. d. R. an pädagogische Fachkräfte an allgemeinbildenden Schulen. Für pädagogisches Personal aus berufsbildenden Schulen stehen 20 Prozent der Plätze zur Verfügung.

Ort: im LI oder schulintern n. V.

Kosten: Bei Anfragen aus Schulen werden die Kosten vom Landesinstitut für Lehrerbildung getragen

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

4b.) Fortbildungen DaZ für Lehrkräfte in IVK

Institution:

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Arbeitsbereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Adresse:

Postadresse:
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Büroadresse:

Hohe Weide 16
Raum 306
20259 Hamburg

Angebote:

Der Arbeitsbereich Deutsch als Zweitsprache bietet Hamburger Lehrkräften ein umfassendes Beratungs- und Fortbildungsangebot:

- bei der Entwicklung eines schulinternen Curriculums unter Berücksichtigung der Sprachförderung
- bei der Erstellung eines Sprachförderkonzeptes im Rahmen eines integrierten Förderkonzeptes
- der Schulen zur Fortbildungsplanung im Bereich der Sprachförderung
- zum Einsatz von Unterrichts- und Sprachfördermaterialien
- in Deutsch als Zweitsprache und für den herkunftssprachlichen Unterricht
- von bilingualen Klassen
- zur Fachliteratur in Verbindung mit der Präsenzbibliothek.

Arbeitsschwerpunkte:

- Qualifizierung von Sprachlernberaterinnen und Sprachlernberatern (SLB)
- Begleitung der SLB in Praxisbegleitgruppen (PBG)
- Fachliche Fortbildung der Förderlehrkräfte
- Schulinterne Fortbildung zur Umsetzung durchgängiger Sprachbildung in allen Fächern auf allen Schulstufen
- Umsetzung der DaZ-Rahmenpläne in internationalen Vorbereitungsklassen
- Das Deutsche Sprachdiplom (DSD)

Ansprechpartner/-innen:

Marika Schwaiger und Kolleg/innen
Sprechzeit: n. V.

E-Mail: marika.schwaiger@li-hamburg.de

Web: www.li.hamburg.de/deutsch-als-zweitsprache/

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.

- Qualifizierungsmaßnahme: Deutsch als Zweitsprache
- Qualifizierungsmaßnahme: Durchführung des „Hamburger Verfahren zur Analyse des Sprachstandes bei 5-Jährigen (HAVAS 5)“
- Zweisprachige Didaktik in bilingualen Klassen

Zielgruppe(n): Pädagogisches Personal in internationalen Vorbereitungsklassen und Basisklassen

Voraussetzungen: Alle allgemeinbildenden Schulen

Ort: im LI und schulintern

Kosten: Bei Anfragen aus allgemeinbildenden Schulen werden die Kosten vom Landesinstitut für Lehrerbildung getragen

Die Veranstaltung wird von der Herbert Quandt-Stiftung gefördert. Sie ist eingebettet in die 2. Qualifizierung von Lehrkräften zur Interkulturellen Koordination an Schulen, die die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung des LI gemeinsam mit der BQM Beratung Qualifizierung Migration und der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Unfallkasse Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg durchführt.